



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 6/2005

Spitz, im Dezember 2005

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 5. Dezember 2005 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Budget für das Jahr 2006 beschlossen

Große Mühe bereitet die Erstellung des jährlichen Voranschlages. Trotz ungünstiger Voraussetzungen gelingt es abermals, nicht nur den **ordentlichen Haushalt im Jahr 2006 auszugleichen**, sondern darüberhinaus eine, wenn auch bescheidene, **Zuführung an den außerordentlichen Haushalt** zu erwirtschaften. (Einerseits schlägt bei der Erstellung des ordentlichen Haushaltes die dort verbuchte **Leasingrate für die neu errichtete Volksschule** zu Buche, die Belastung wird durch Einsparungen an Miete und Betriebskosten gegenüber dem bisherigen Standort und auf Grund eines 2%igen Zinszuschusses des Landes Niederösterreich gemildert), andererseits steigen nach wie vor die **Belastungen aus der Gesundheitsversorgung**.

So stiegen allein die Sprengelbeiträge an den NÖ Krankenanstaltenfonds von 2000 – 2006 von

€180.700,- auf € 244.600,- Die Sozialhilfeumlage stieg im gleichen Zeitraum von € 119.300,- auf € 146.000,- und auch die Jugendwohlfahrtsumlage zeigt eine Erhöhung von € 17.000,- auf € 20.900,-.

Weitere große Ausgabenposten bilden die laufenden Aufwendungen im Zusammenhang mit **Gemeindestraßen** in Höhe von € 47.800,-, der **laufende Betrieb des Freibades** mit € 89.200,- und die **Beiträge an den Gemeindeabwasserverband** mit € 225.000,-. Das Gesamtvolumen des ordentlichen Haushaltes liegt bei € 2,505.600,-.

Folgende **wesentliche Vorhaben** sind im **außerordentlichen Voranschlag** für das Jahr 2006 vorgesehen:

- Der **Umbau Schiffahrtsmuseum** schlägt mit insgesamt.....€ **302.000,-** zu Buche.

- Die Marktgemeinde Spitz wird beim **Hochwasserschutz Sportplatz** als Bauherr auftreten. Kosten.....€ **218.000,-**

- Für die **Detailprojektierung Hochwasserschutz Spitz** wird ein Teilbetrag von € **90.000,-** kalkuliert.

- Die **Aufschließung des Betriebsgebietes Schwallenbach** wird Kosten in der Größenordnung von € **60.000,-** erzeugen.

Das Gesamtvolumen des außerordentlichen Voranschlages beträgt insgesamt € 1,650.400,-.

Nach dem der Voranschlag 2006 ausführlich im Finanzausschuss und Gemeindevorstand beraten worden war, erfolgte im Gemeinderat eine **einstimmige Beschlussfassung**.

Hochwasserschutz für Spitz rückt nahe – Finanzierung offen

Nach der **öffentlichen Bürgerveranstaltung** am 12. September 2005 kam es am 12. Oktober 2005 zu einem **Gespräch der Wachaubürgermeister mit Landesrat DI Josef Plank**. Als Ergebnis dieses Gespräches ist zusammenzufassen:

- **Von der NÖ Landesregierung** werden die Bemühungen der Wachaugemeinden um Herstellung eines Hochwasserschutzes **unterstützt**.
- Von den Wachaugemeinden wird die **Gründung eines Gemeindeverbandes** erwartet (Gleichschaltung der Förderungen).
- Die **Vorbereitung** der Ausschreibungen für die Detailprojektierung sollten im Jahr 2006 zur Auftragserteilung für die Detailprojektierung führen.

Zwischenzeitig erhielt die Entwicklung eine weitere Dynamik:

Die Gespräche zwischen Bund und Land über die Fixierung der Kostenteilung angesichts der Hochwasserschutzprojekte an der Donau in Oberösterreich und Niederösterreich sowie an Kamp und Krems durch eine § 15 a BVG Vereinbarung wird demnächst erfolgen, sodass die **Vorarbeiten für eine Detailprojektierung** weiterbetrieben werden können. Mit 1.1.2006 werden die vergaberechtlichen Bestimmungen geändert. Bis dahin scheint es möglich, die Detailprojektierung im Rahmen von Sonderziehungsrechten **ohne öffentliche Ausschreibung** zu

vergeben. Damit ist eine weitere **erhebliche Zeiterparnis** von etwa sechs bis zwölf Monaten gegeben. Darüberhinaus ist auch die **Prüfung der vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen auf Wirtschaftlichkeit** durch den Bund erfolgt, wobei in einer gemeinsamen Besprechung am 30. Nov. 2005 weitgehende Einigung erzielt werden konnte.

Demnach bleibt es mit geringfügigen Änderungen bei der **zuletzt diskutierten Variante des Hochwasserschutzes** mit Basismauern und mobilen Elementen. Der Hochwasserschutzdamm soll am südlichen Ortsende von Spitz mit einer Querbolderung beginnen, an der Bundesstraße bis auf Höhe Rollfähre verlaufen und sodann seinen weiteren Verlauf donauseitig des Treppelweges nehmen. Im Osten soll der Abschluss am Mieslingbach (derzeitige Mauer zum Garten Pichler) erfolgen. Der Hochwasserschutz am Spitzer Bach wird in gleicher Weise wie an der Donau mit Basismauern und mobilen Elementen erfolgen, wobei der Spitzer Bach zur Gänze offen bleiben und die B3 durchgehend geschützt sein soll. Entsprechend einer wachauweiten Festlegung sollen die **Basismauern nicht höher als Leitschienenniveau** haben und – soweit möglich – mit **Natursteinen verkleidet** und / oder bepflanzt werden (Verkehrslärm). Hinsichtlich der Situierung der für die mobilen Elemente einzurichtenden **Lagerhalle** –wurde ein möglicher

Standort im Steinbruch diskutiert; die endgültige Festlegung ist im Rahmen der Detailprojektierung zu treffen.

Als **Auflage seitens des Bundes** gilt, dass bisher nicht bebaute grünlandgewidmete Grundstücke in Hinkunft nicht einer hochwertigen baulichen Nutzung zugeführt werden dürfen.

Unter dem Gesichtspunkt der **Welterbeverträglichkeit des Hochwasserschutzes** wurde ebenfalls Ende November 2005 ein Gespräch mit dem Präsidenten von ICOMOS Univ.Prof. Dr. **Wilfried Lipp**, geführt, der für die Bemühungen um den Hochwasserschutz Verständnis zeigt und gegenüber dem Land Niederösterreich die **Einbeziehung eines Kulturtechnikers / Landschaftsplaners** in die Detailprojektierung fordern wird.

Eine adaptierte Kostenschätzung ergibt **Gesamtkosten** des Hochwasserschutzprojektes für Spitz von **etwa € 13,5 Mio**. Demgegenüber werden die **Kosten der Detailprojektierung unter € 180.000,—** liegen.

Angesichts des hohen Gesamtkostenaufwandes des Hochwasserschutzes ist ein **Kostenanteil der Gemeinde von 20 % nicht leistbar**. Unbedingt müssen daher im Verein mit den anderen Wachaugemeinden rasch **Finanzierungsgespräche mit dem Land Niederösterreich** geführt werden, die zum Ziel haben, dass der **Gemeindeanteil-**

auf max. 10% beschränkt wird.

In diesem Sinn fasste der **Gemeinderat** einen **einstimmigen Beschluss auf die Fortsetzung der Bemühungen**.

Der weitere Fahrplan sieht nun wie folgt aus:

- Bis etwa März 2006 sind **Finanzierungsgespräche** mit dem Land Niederösterreich zum Abschluss zu bringen.

- Bis dahin sollte von den Gemeinden Melk, Rossatz-Arnsdorf, Spitz

und Weißenkirchen auch der geplante **Gemeindeverband** gegründet sein.

- Etwa März 2006 sollten die Vorbereitungen für die **Vergabe des Auftrages zur Detailprojektierung** abgeschlossen sein.

- Sowohl Zeitumfang, wie auch Kosten der Detailprojektierung sollen gegenüber den ursprünglichen Erwartungen wesentlich kleiner sein: Die **Detailprojektierung** sollte in einem Zeitraum zwischen 12 und 18 Monaten **abgeschlossen** werden können, **sohin spätestens Ende 2007**.

- Unter Berücksichtigung der nach Vorliegen des Detailprojektes notwendigen Behördenverfahren ist nach derzeitiger Lage der Dinge mit einem Baubeginn realistischer Weise im **Jahr 2008** zu rechnen. **Voraussetzung hierfür ist natürlich der positive Abschluss von Finanzierungsverhandlungen.**

Damit haben gerade die letzten Monate unerwartete Fortschritte gebracht:

Der Hochwasserschutz für Spitz rückt nahe.

Unter uns gesagt

Liebe Mitbürger!

In den vergangenen Wochen waren kritische Stimmen zu hören, die Unverständnis dafür zeigen, dass für den Sportplatz Hochwasserschutzmaßnahmen umgesetzt werden, währenddem der Hochwasserschutz für das Ortsgebiet weiter auf sich warten lässt.

Diese Kritik schmerzt, weil sie mehr als unberechtigt ist: Der Hochwasserschutz für den Sportplatz hat mit Hochwasserschutzmaßnahmen für den Gemeindebereich nicht das Geringste zu tun. Alle Hochwasserschutzmaßnahmen für den Siedlungsbereich der Gemeinde werden etwa € 15 Mio. ausmachen und damit fast das 100fache (!) der Kosten des Hochwasserschutzes für den Sportplatz. Während der Hochwasserschutz für die Gemeinde in ein Gesamtkonzept (Länder Oberösterreich und Niederösterreich) eingefasst und Gegenstand eines Staatsvertrages zwischen Bund und Land sein

soll, war für den Sportplatz als Finanzierungspartner bloß das Land Niederösterreich anzusprechen. Auch in technischer Hinsicht sind die beiden Projekte in keiner Weise vergleichbar; während der Sportplatz auch künftig im Hochwasserfall "unter Wasser" stehen wird, aber eben ohne Schlamm, soll der Siedlungsbereich unserer Gemeinde in Hinkunft durch Spund-/ oder Schmalwände gegen die Donau abgeschottet und auch gegen aufsteigendes Grundwasser gesichert werden. Während der Hochwasserschutz des Sportplatzes Spitz einer Abstimmung mit den anderen Wachaugemeinden nicht bedarf, mussten hinsichtlich der Schutzmaßnahmen für die Wachaugemeinden in zahlreichen Gesprächen Abstimmungen erfolgen, die wiederum Grundlage für die (hoffentlich erfolgreiche) gemeinsame Vorgangsweise sind. Aus eben diesem Grund ist auch der nach dem Donauhochwasser 2002 auf geschütztem Niveau wieder

errichtete Sportplatz in Weißenkirchen längst in Betrieb, während der Siedlungsbereich von Weißenkirchen noch auf den Hochwasserschutz warten muss.

Sie sehen also: beide Maßnahmen sind miteinander nicht im mindesten vergleichbar. Wäre es bei dieser Situation gerechtfertigt, den Sportverein nur deshalb um weiteres Zuwarten zu ersuchen, weil der Hochwasserschutz für den Spitzer Siedlungsbereich und den Sportplatz gemeinsam hergestellt werden soll? Wir versichern Ihnen: Wir arbeiten mit voller Kraft für diese Gemeinde und gleiches soll gleich behandelt werden. Wenn aber Problemlagen unterschiedlich sind, werden wir über eine unterschiedliche Behandlung nicht hinwegkommen. In diesem Sinn bitte ich hier um Ihr Verständnis!

Ihr
Hannes Hirtzberger

Sportplatz erhält Hochwasserschutz

Seit Anfang November 2006 sind die Arbeiten zur **Herstellung eines Hochwasserschutzes für den Sportplatz des Sportvereines Spitz** in vollem Gange. Der Sportverein unter seinem Obmann **Rainer Stierschneider** ist damit seinem ambitionierten Ziel sehr nahe: Rund um den Sportplatz sollen zum Teil abgeboßelte Wände errichtet werden, die das Donauwasser im Hochwasserfall nicht direkt eindringen lassen. Innen aufsteigendes Grundwasser (ohne entsprechende Schlammbelastung) wird hingegen in Kauf genommen. Der Hochwasserschutz soll vor allem gegen kleinere Hochwässer eine wirksame Abwehr ermöglichen und die Rasenfläche vor folgenreicher Verschlammung schützen.

Die **Gesamtkosten** für die Herstellung des Hochwasserschutzes sowie der Neuerrichtung eines Kassenhäuschens und die Neugestaltung einer überdachten Terrasse liegen **über € 200.000,—**. Die Hauptarbeiten werden durch die Baufirma Jägerbau, 3650 Pöggstall durchgeführt, die über einen Teil von € 133.110,51 den Bauauftrag erhielt. Die Markt-

gemeinde unterstützt das Vorhaben durch einen Beitrag von € 30.000,—. Darüberhinaus konnte seitens der Gemeinde für den Sportverein ein Finanzierungsbeitrag des Landes in Höhe von € 135.000,— erreicht werden. Im Hinblick auf unvorhergesehene Kostensteigerungen werden jedoch **weitere Finanzierungsgespräche** zu führen sein.



Schiffahrtsmuseum Spitz im Umbau

Seit Anfang November 2005 sind die Arbeiten zum Umbau des Schiffahrtsmuseums in vollem Gang. Bekanntlich wird ein **Betrag von etwa € 300.000,— investiert**, um nicht nur die Räumlichkeiten des Schiffahrtsmuseums baulich zu adaptieren, sondern auch die Ausstattung des Museums in neuer Form zu präsentieren. Schon in der Saison 2006 soll das Schiffahrtsmuseum Neu mehr Gäste anlocken, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.

Steuerliche und förder-technische Erwägungen geben auch zu einer Änderung der Rahmenbedingungen

Anlass: Ab sofort wird die **Marktgemeinde Spitz Betreiberin des Schiffahrtsmuseums** sein. Der Betrieb des Schiffahrtsmuseums selbst wird mittels eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** dem Verein Schiffahrtsmuseum überantwortet. Als Gegenleistung für den Betrieb werden dem Verein Förderungen gewährt.

Hinsichtlich der Beteiligung des Vereines am erheblichen Investitionsaufwand wurde eine gesonderte Vereinbarung abgeschlossen. Mit dieser Neukonstruktion ändert sich nichts an der besonderen Wertschätzung, die das Schiffahrtsmuseum

von uns allen gezeigt werden sollte: Immerhin findet das Museum über die Grenzen unserer Region und unseres Landes Anerkennung.

Im Zusammenhang mit dem Museumsumbau werden **Kosten von insgesamt € 55.000,— bei der Gemeinde** verbleiben. Nach der mit dem Verein Schiffahrtsmuseum abgeschlossenen Vereinbarung wird **hievon ein Teilbetrag von € 30.000,— aus Museumsbetriebserlösen** vom Verein Schiffahrtsmuseum zurückgeführt werden. Darüberhinaus **beteiligt sich der Verein** mit einem weiteren Beitrag von **€ 30.000,—** an den Kosten.

LIFE Natur Wachau – neue Naturschutzprojekte

Im Rahmen des LIFE-Projektes werden **Hutweideflächen im Bereich Setzberg** (0,5352 ha) und **Vogelsang** (0,9567 ha) **von der Gemeinde erworben**. Auch hier werden die gesamten Kosten von dem mit europäischen Geldern geförderten LIFE-Natur Programm getragen.

Einem Vorschlag des LIFE Managements folgend beschloss der Gemeinderat die bereits im Rahmen des LIFE Natur Projektes erworbenen Flächen auf den

Grundstücken 1726, 1727 und 1731 Grundbuch Spitz im Umfang von etwa 3,5 ha und den oberen schwer nutzbaren felsigen Gemeindeerholungswald auf Grundstück 1711/1 Grundbuch Spitz in der Größe von 13,45 ha als **Naturschutzgebiet** zu widmen. Damit ist ein **Verzicht auf die forstliche Nutzung** in diesem Waldteil verbunden. Der Marktgemeinde Spitz fließt eine einmalige symbolische Entschädigung in Höhe von € 9.400,— aus dem LIFE Natur Projekt zu.

Unterstützungsan- suchen befürwortet

Der Gemeinderat gewährte auf Grund von Ansuchen folgende Unterstützungen:

- Der **Trachtenkapelle Spitz** wurde eine Unterstützung in Höhe von € 1.500,- zuerkannt, womit der außerordentliche Wert der Kapelle für das Gemeinschaftsleben unserer Gemeinde unterstrichen wird.

- Der **ÖKB Spitz** erhält auf Grund eines Ansuchens für seine Aktivitäten eine Unterstützung für 2005 in Höhe von € 400,—.

Dem **NÖ Zivilschutzverband** wurde eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 250,— gewährt.

Dem **Wachauchor Spitz** wird aus Anlaß des 160-jährigen Jubiläums in Zusammenhang mit dem Wachauer Volksmusikfest ein Betrag von € 500,— zugewendet.

Spenden für Hochwasseropfer in Vorarlberg

Auf große Resonanz stieß der Aufruf der Marktgemeinde Spitz zu Spenden für Hochwasseropfer in Vorarlberg. Immerhin konnte ein Betrag von € 14.855,29 gesammelt werden. Der Gemeinderat legte fest, diesen **Betrag auf die runde Summe von € 20.000,— aufzustocken**. Demnächst soll dieser Betrag in angemessener Form den Verantwortlichen der Marktgemeinde Bezau (Bregenzer Wald) übergeben werden.

Dorferneuerungsverein Spitzer Graben erhält Förderung

Große Vorhaben plant der Dorferneuerungsverein Spitzer Graben unter seinem Obmann gGR **Josef Machhörndl**.

Noch im Jahr 2006 soll nächst der Brücke zur Siedlung Erlahof ein **Dorfplatz** eingerichtet werden. Gleichzeitig soll die **Brücke zur Siedlung Erlahof eine Verbreiterung** erfahren. Schließlich soll die bereits vorbereitete **Wegverbindung am rechten Ufer des Spitzer Baches** zwischen Siedlung Erlahof und Zufahrt zum Schloss Erlahof fertig gestellt werden. Für das Jahr **2007** schließ-

lich ist als großes Gemeindevorhaben die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage und der Abwasserentsorgung sowie die neue Straßengestaltung im Bereich **In der Spitz / Radlbach / Quitten** geplant. In die Oberflächengestaltung wird der Dorferneuerungsverein eng eingebunden. Hiefür hat insbesondere auch Bmstr. **Ing. Hans Fürst** seine Mithilfe zugesagt.

Der Gemeinderat unterstützt mit Beschluss die Förderungsansuchen des Dorferneuerungsvereines.

Naturpark Jauerling – Wachau vor Wiederbelebung

Bekanntlich standen die Grundstücke des Naturparkes Jauerling nach der Liquidation des früheren Vereines knapp vor der Zwangsversteigerung. Der

neue Verein Naturpark Jauerling-Wachau – gegründet von der Sitzgemeinde **Maria Laach** und den Gemeinden **Aggsbach Markt, Emmersdorf,**

Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten bemüht sich seit geraumer Zeit die Voraussetzungen für eine **Wiederbelebung des Naturparkes** zu schaffen.

Neben einer besonderen Unterstützung seitens der beteiligten Gemeinden ist dazu auch die **Mithilfe des Landes Niederösterreich** erforderlich. Besondere Unterstützung in diesem gemeinsamen Unterfangen wird durch LR Mag. **Wolfgang Sobotka** gezeigt, aber auch von dem für Naturschutz zuständigen LR **Emil Schabl**.

In einer Reihe von Gesprächen konnten stetige Fortschritte erzielt werden, bis

in einer abschließenden Besprechung am 29. Nov. 2005 der Durchbruch erzielt werden konnte:

Vorbehaltlich positiver Gemeinderatsbeschlüsse der Mitgliedsgemeinden ist der **Weg für den Naturpark Jauerling-Wachau – neu frei**. Die Beschlüsse der Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden sollen noch im Dezember 2005 / Jänner 2006 gefasst werden.

Der Spitzer Gemeinderat beschloss bereits in der soeben abgehaltenen Sitzung am 5. Dez. 2005 einstimmig sich mit der Idee des Naturparks Jauerling-Wachau vollinhaltlich zu identifizieren und das Vorhaben zu unterstützen.

Gemeindepartnerschaft mit Gemeinde Taufkirchen an der Pram

Einstimmig beschloss der Gemeinderat eine Partnerschaftvereinbarung mit der Gemeinde Taufkirchen an der Pram. Die Vereinbarung zielt auf eine **breite Zusammenarbeit auf kultureller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene** ab.

Viele Kontakte zu Taufkirchen sind in letzter Zeit entstanden. Sie lassen einen lebendigen Austausch und viele befruchtende Ergebnisse erwarten.

Eine weitere Gelegenheit zu einem Besuch in Taufkirchen an der Pram ist der Bürgerball, der am 28. Jänner 2006 stattfinden wird. Die **Partnerschaftsfeier in Taufkirchen an der Pram** soll am Sonntag, dem 28. Mai 2006 stattfinden. Demgegenüber wird die **Partnerschaftsfeier in Spitz am Sonntag des Marillenkirtages am 23. Juli 2006** gefeiert.

Florian und Sabine Höllmüller; Ankauf Grundstück Nr. 626/4, KG Spitz; Ergänzung des Kaufpreises

Bekanntlich hatte die Marktgemeinde Spitz im Jahr 2001 das Grundstück 624/4 Grundbuch Spitz von den Ehegatten **Florian und Sabine Höllmüller** erworben. Damals lag das Grundstück zum Teil in Bauland und zum Teil in Grünland. Eine Ankaufbedingung war, dass **im Fall der Umwidmung** des Grünland-gewidmeten

Teiles eine **Nachverrechnung des Kaufpreises** (Differenz Grünlandpreis / Baulandpreis) stattfindet. Nach Eintritt der Rechtswirksamkeit des neuen Flächenwidmungsplanes im November dieses Jahres ist der Differenzbetrag für eine Fläche von 377 m² zu leisten.

Schlossverein erstattet Bericht

Nach den Vereinbarungen zwischen der Marktgemeinde Spitz und dem Verein zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz ist **jährlich ein Bericht über die Vereinsaktivitäten** zu erstellen. Besonders eindrucksvoll fiel der Bericht für das abgelaufene Vereinsjahr aus. Obmann Ing. **Franz Machhörndl** konnte über zahlreiche Aktivitäten des

Schlossvereines und eine äußerst **erfreuliche Entwicklung** berichten. Allein in der Zeit vom 16. 10. 2004 bis 27. 11. 2005 wurden im Schloss **53 Veranstaltungen** abgehalten(!).

Höhepunkt des abgelaufenen Vereinsjahres war natürlich die **Eröffnung des Schlosses** in Anwesenheit von LHStv. **Ernest Gabmann** im Dezember 2004.

Die Vereinstätigkeit ist äußerst vielfältig. Neben der **Vornahme kleinerer Investitionen** im Schloss kümmert sich der Verein um die ständige **Verbesserung des Erscheinungsbildes**.

Er wirkt bei der Erstellung der **Richtlinien für Mietvereinbarungen** mit und sorgt sich auch um die **Koordination** der im Schloss stattfindenden Ver-

anstellung. Diese Aufgabe wird von **Beatrix Staffenberger** in hervorragender Weise bewältigt.

Besondere Erwähnung verdient die Erstellung einer eindrucksvollen **Homepage** durch GR **Franz Lechner**. Diese gibt den Interessierten ein umfassendes Bild über Geschichte und Veranstaltungsmöglichkeiten im Schloss. Besondere Erwähnung verdient die vom Verein vorgeschlagene **Neugestaltung des Schlossgartens**. Die Beteiligung am **Herbstkirtag** sowie die Ausrichtung des hervorragenden **“Advent im Schloss”** am ersten Adventwochenende runden das Vereinsjahr ab.

Schibetrieb am Jauerling gestartet

Die **Schisaison am Jauerling** hat heuer überraschend **früh eingesetzt**. Die Jauerling Lift GmbH. verweist auf besonders **attraktive Saisonschipässe** zu Sonderpreisen für **Einwohner der Gesellschaftergemeinden**, so auch der Marktgemeinde Spitz:

Erwachsene € 111,— (normal € 129,—) / Jugendliche € 101 (normal € 115,—) / Kinder € 81,— (normal € 94,—). Die Saisonschipässe sind bei Saisonbeginn an der Liftkasse zu erwerben. Wer erstmals einen Saisonschipass erwirbt, möge einen Meldenachweis mitbringen.

Für hervorragende Pistenverhältnisse sorgt ab dieser Saison ein **neues Pistenfahrzeug**, das mit einer Flexfräse ausgestattet ist. Professionelle Technik sollte vollen Schispass ermöglichen.

Gemeinden unterstützen Sanierung des Kellerschlüssels in Dürnstein

Das Kellerschlüssel des Propstes Hieronymus Übelbacher wurde bekanntlich nach Plänen von **Jakob Prandtauer** erstellt und ist mit einer Sammlung historisch bedeutsamer Stiche und Handzeichnungen ausgestattet, die zu einem erheblichen Teil von **Martin Johann Schmidt** (“Kremser Schmidt”) stammen. Die einzigartige Bausubstanz des Schlüssels mit Fresken und Stukkos ist zwischenzeitlich in einem äußerst schlechten Zustand.

Die Freien Weingärtner Wachau beabsichtigen nunmehr gemeinsam mit der Stadtgemeinde Dürnstein und dem Land Niederösterreich sowie mit Unterstützung des Bundes, der Wachaugemeinden und möglichst vieler Spender das **einzigartige Kellerschlüssel** umfassend zu sanieren.

Am 8. November 2005 fand in Anwesenheit von LH **Dr. Erwin Pröll** die Startveranstaltung statt, bei der für das Land die Zusage über eine Kostenbeteiligung von zunächst € 100.000,— getätigt wurde. Allerdings gilt es für die gesamte Sanierung einen Betrag von insgesamt € 450.000,— aufzubringen. Die Marktgemeinde Spitz unterstützt nicht nur selbst mit einem angemessenen Beitrag die Aktion **“Rettet das Kellerschlüssel Dürnstein”**, sondern ruft im gemeinsamen Wachauer Interesse auch mögliche Spender auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Das ambitionierte Ziel des Landeshauptmannes läuft darauf hinaus, bereits **im Herbst 2006** im neu sanierten Kellerschlüssel den **Startschuss in den Weinherbst 2006** zu begehen....

Parkplatz Hinterhaus – Ringen um Lösung

Bekanntlich bereitet der **Parkplatz Hinterhaus** deshalb große Sorge, weil die Fläche im Rahmen des Bundesstraßenübertragungsgesetzes **an die ASFINAG** fiel. Von dieser wurde das Grundstück 2195/4 Grundbuch Spitz um einen sehr hohen Kaufpreis **an Michaela Hick veräußert**, ohne dazuvor die Marktgemeinde Spitz verständigt worden war – dies obwohl seitens der Gemeinde das ausdrückliche Interesse an der Aufrechterhaltung als Parkplatz deponiert worden war.

Zwischenzeitlich fand nun am 25.10.2005 der im letzten Gemeindebrief angekündig-

te **“Runde Tisch”** unter Einbeziehung von Vertretern der ASFINAG, der Käuferseite und der Marktgemeinde Spitz statt.

Hiebei wurden die Möglichkeiten einer Lösung des Problems unter Vermeidung eines langwierigen Streites erörtert. Im Hinblick darauf, dass die diskutierten Lösungen von Bedingungen abhängig sind und darüberhinaus eine Abstimmung mit dem Vorstand der ASFINAG erforderlich ist, verzögert sich eine Erledigung. Dennoch besteht Hoffnung, schon in den nächsten Wochen mit einem definitiven Ergebnis aufwarten zu können.

Neue Volksschule eröffnet

Am 8. Oktober 2005 wurde bei herrlichem Wetter die Eröffnung der neu gebauten Spitzer Volksschule gefeiert. Als besonderer Ehrengast konnte an Stelle des Landeshauptmannes LR **Mag. Wolfgang Sobotka** begrüßt werden, dem **große Unterstützung** für den Volksschulbau und damit ein erheblicher Beitrag für das große Vorhaben **zu verdanken** ist.

Die Direktorinnen, Lehrkörper und Schüler sowohl der Volksschule, der ASO und der Regionalhauptschule Wachau waren in das lebendige Festprogramm einge-

bunden, in dessen Zug Vizebgm. **Rupert Donabaum** als "Vater der Volksschule" den Projekt-hergang erläutern konnte. Frau Dir. **Mag. Melitta Baumgartner-Kermer** wiederum dankte allen am Neubau Beteiligten auf originelle Weise. Die festliche Eröffnung klang in einem lange andauernden Nachmittag und Abend aus....

Möge die neu errichtete Volksschule für Schüler und Lehrer eine Stätte der freudigen Begegnung sein und einen großen Beitrag zur Kinderfreundlichkeit unserer Gemeinde bilden!

Katastrophale Tourismusbilanz

Die **Auswertung der Nächtigungszahlen für 2005** ergibt bei 76.368 Nächtigungen gegenüber 2004 (82.153 Nächtigung) ein **Minus von 7 % (!)**. Die gesamte Region Wachau-Nibelungengau verzeichnete demgegenüber im heurigen Jahr nur einen geringen Rückgang, an dem unsere Gemeinde gleich zur Hälfte verantwortlich ist.

Dieses Bild der Statistik ist mit den tatsächlichen Wahrnehmungen nicht leicht in Übereinstimmung zu bringen. **Konsequenzen** werden daher ernsthaft **zu diskutieren** und letztlich zu ziehen sein.

Startschuss für Altarmanbindung in Rossatz

Im Rahmen des mit europäischen Mitteln geförderten LIFE Naturprojektes Wachau führt die Via Donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft mbH. in Zusammenarbeit mit dem NÖ Fischereiverband und mit dem Arbeitskreis Wachau die **Wiederanbindung des Altarmes** in Rossatz – Rührsdorf **an die Donau** durch.

Am 21. Nov. 2005 fand in Gegenwart hoher Ehrengäste (LR **DI Josef Plank**, Landtagspräsident **Ewald Sacher**, NR-Abg. **Anna Höllner**, Ltg. Abg. **Inge Rinke** sowie Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie die Spatenstichfeier statt. Als bemerkenswert konnte für den Arbeitskreis Wachau die **Symbolik des Festaktes** hervorgehoben werden. Gerade dort, wo in

den 70er und Anfang der 80er Jahre die Errichtung eines Donaukraftwerkes geplant war, welches mit Hilfe der Bürger abgewehrt werden konnte, kann nun ebenfalls mit Hilfe vieler Bürger (über 80 Grundeigentümer haben ihre Zustimmung gegeben!) ein Naturschutz-

projekt starten, das den besonderen Wert der freifließenden Donau für die Wachau zur Geltung bringt.

Für viele Wachauer, insbesondere aber für viele Rossatzter und Rührsdorfer geht damit ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung!



Vizekanzler a.D. Riegler zu Vortrag in Spitz

Bereits am 13. Oktober 2005 war Vizekanzler a.D. **DI Josef Riegler** über Einladung

des Arbeitskreises Wachau zu einem Vortrag in das Schloss Spitz gekommen. Er referierte über die **Idee des "Global Marshall Plan"**. Ausgehend von der Einsicht, dass der reiche Westen um der eigenen Sicherheit und eines nachhaltigen Wohlstandes willen, letztlich auch zur Bekämpfung der Armut und Korruption in den Ländern der dritten und vierten Welt verantwortlich ist, forderte der



forderte der

Vortragende – er gilt als "Erfinder" der Ökosozialen Marktwirtschaft – das Engagement der Staatengemeinschaft für die Erfüllung der Millenniumsziele der UNO. Diese sehen neben einem hohen Mitteltransfer auch die Festsetzung von Standards vor, die von den unterstützten Ländern einzuhalten sind (Bekennnis zu Menschenrechten, Korruptionsbekämpfung, Schaffung von Bildungseinrichtungen etc.). Die Erschienenen dankten dem Vortragenden durch eine engagierte Diskussion der vorgetragenen Ideen.

Dauerbrenner Steinbruch

Nach einer von der Straßenverwaltung und den ÖBB in Auftrag gegebenen Studie sind dringend weitere **Sicherungsmaßnahmen am Steinbruch** durchzuführen. Der **Basisdamm** ist auf eine Höhe von 9,0 m zu erhöhen(!). Darüberhinaus sind **elektronische Sicherungsmaßnahmen** am Hang zu treffen, die mit einer Ampelanlage an Bahn und Straße verbunden sind und – bei Bewegung der Gesteinsmassen – den Verkehr auf den Verkehrsträgern unterbinden sollen.

Dies war **Anlass für die Marktgemeinde Spitz, neuerlich initiativ zu werden**. Bei einem Gespräch im Büro des Landeshauptmannes am 22. Sept. 2005 wurden **konkrete Vor-**

schläge im Sinn einer Gesamtanierung des Bruches unterbreitet.

Zunächst sollte von einem anerkannten Abbautechniker ein **Sanierungsplan** erarbeitet werden. Darauf aufbauend sollten Unternehmen gesucht werden, die für die Durchführung der Sanierungsarbeiten Interesse zeigen. Schließlich sollte in einer zweiten Stufe ein **Vergabeverfahren** durchgeführt und eruiert werden, welches Unternehmen zu welchen (günstigen) Konditionen auf der Basis des Sanierungsplanes bereit ist, die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Seitens der Marktgemeinde Spitz besteht die **Bereitschaft, das Gelände des**

Steinbruches von der Sparkasse Amstetten zu übernehmen.

Nach vorbereitenden Gesprächen wurden diese Vorschläge auch vom NÖ Umweltanwalt Univ. Prof. Dr. **Harald Rossmann** und vom Bezirkshauptmann HR Dr. **Werner Nikisch** unterstützt. Angesichts der erheblichen Kosten, die allein mit provisorischen Maßnahmen verbunden sind, soll darüberhinaus eine **Verzahnung von Sofortmaßnahmen mit den Bemühungen um eine Gesamtanierung** erfolgen.

Vielleicht wurde auch in dieser Frage ein entscheidender Anstoß für eine gute Entwicklung in den nächsten Monaten gesetzt.

Landschaftsfotodatenbank Wachau

Der **Arbeitskreis Wachau** hat eine **Landschaftsfotodatenbank** mit **Bildern aus allen Wachaugemeinden** angelegt. Diese Datenbank befindet sich im Aufbau.

Derzeit sind etwa 400 Bilder – **alte Ansichten und aktuelle Bilder** – in der Datenbank gespeichert. In erster Linie soll diese Datenbank dazu dienen, die Veränderung der Landschaft zu dokumentieren, ab Frühjahr 2006 soll sie allen Interessierten zugänglich gemacht werden.

Ursula Kral vom Arbeitskreis Wachau **ersucht dringend**, insbesondere **alte Ansichten aus der Wachau** zur Verfügung zu stel-

len. Das Bildmaterial wird eingescannt und unverzüglich und unbeschädigt wiederum an den Eigentümer retourniert. Selbstverständlich werden die Bilder nicht ohne Zustimmung des Eigentümers an Dritte weitergegeben.

Ursula Kral ist erreichbar im **Wachaubüro 3620 Spitz, Schlossgasse 3, Tel. 02713/30000 oder mobil 0676/3431866 oder per Email kral@arbeitskreis-wachau.at**. Alle Besitzer von alten Ansichten werden gebeten, sich mit Ursula Kral in Verbindung zu setzen. Von der Bereitschaft möglichst vieler hängt das Gelingen des Projektes ab.

Neue Buslotsen an der RHS Wachau

Auch im Schuljahr 2005/2006 werden **Buslotsen auf der Strecke Trandorf – Spitz** ihren Dienst versehen. Sie leisten einen großen Beitrag im Rahmen der Verkehrserziehung und Verkehrssicherheit. Der RHS Wachau ist es als einer der wenigen Schulen Niederösterreichs gelungen, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem **Kuratorium für Verkehrssicherheit** (Gerhard Nemeth), der **Polizeiinspektion Spitz** (Kdt. Franz Schuster), dem Postbus (Josef Dallinger), und den **Marktgemeinden Mühldorf und Spitz** umzusetzen. Herzlichen Glückwunsch an Dir. **Anita Alfanz** für diese gelungene Initiative.

Erster Spitzer Tourismustag

Die Marktgemeinde Spitz spielt im Konzert der Wachaugemeinden eine besondere Rolle. Dieser in den vergangenen Jahrzehnten erworbene Stellenwert beruht nicht zuletzt auf der Beliebtheit des Ortes bei Touristen. Angesichts der neuen und vielartigen Herausforderungen müssen jedoch **besondere Anstrengungen** unternommen werden, um dieser Rolle auch in Zukunft gerecht zu werden. Aus diesem Grund haben sich alle, die entweder selbst Touristiker und damit für das Image unseres Ortes unmittelbar verantwortlich sind, wie auch alle sonstigen Mitbürger im besonderen Maß damit zu beschäftigen, wie die **Außenwirkung unseres Ortes und seiner Betriebe** verbessert werden kann. **Fragen des Ortsbildes** sowie

des **betrieblichen und des touristischen Angebotes** der Gemeinde insgesamt sind zu beantworten.

Um die Anstrengungen zur Qualitätsverbesserung zu konzentrieren, veranstaltet die Marktgemeinde Spitz einen **Ersten Spitzer Tourismustag**. Am **Donnerstag, 19. Jänner 2006 ab 15,00 Uhr** sollen im **Spitzer Schloss** alle Tourismusverantwortlichen (Gastwirte, Hoteliers, Privatbeherberger, Heurigenbesitzer, Weinbauer, Gewerbetreibende und darüber hinaus alle Interessierten Gelegenheit haben, sich mit verschiedenen Themenstellungen auseinanderzusetzen.

Prof. Dipl. Geograf **Wolfgang Schultes** wird aus der Sicht eines Außenstehenden die Eindrücke beschreiben, die

Spitz einem unbefangenen Gast vermittelt. **Wolfgang Schneider** (Spitz-Hotel) wird mit Blickpunkt auf die betriebliche Ebene versuchen, Verbesserungspotenziale auszuleuchten und **Cornelia Krenner** (Donau NÖ TourismusgesmbH.) wird Vorschläge zu einer Verbesserung der Angebotspalette präsentieren.

Für die Moderation der Veranstaltung konnte der Geschäftsführer der Donau NÖ Tourismus GesmbH. **Mag. Bernhard Schröder** gewonnen werden. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die **Anmeldung** (Gemeindeamt Tel. 02713/2248 oder Email gemeindeamt@spitz-wachau.at) **erwünscht**, damit Tagungsunterlagen in ausreichender Anzahl vorbereitet werden können.

Jungmusikerabzeichen für Spitzer!

Sechs junge Spitzer Mädchen und Burschen sind vor einigen Tagen zum **"Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze"** angetreten und haben diese Prüfung teilweise mit Auszeichnung oder mit sehr gutem Erfolg absolviert. Es waren dies: **Anita Donabaum, Sabrina Fertl, Thomas Glassner, Katharina Schöberl, Verena**

Stierschneider, alle auf der Klarinette und **Stefan Höfinger** am Baßflügelhorn.

Florian Koch am Schlagzeug hat das **"Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber"** mit Auszeichnung bestanden.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Pensionisten feiern Vorweihnacht

Schüler und Lehrer der **Volksschule/ASO und RHS Spitz** laden erstmals die **Spitzer Pensionisten und Pensionistinnen** zu einem **vorweihnachtlichen Adventnachmittag** ein. Am **Dienstag, 20. Dezember 2005 um 16,00 Uhr** wird in der Aula ein besinnlicher Nachmittag gestaltet. Diese liebe Einladung sei auch an dieser Stelle besonders herzlich wiederholt!

Gefeiert haben:



80.Geburtstag: Leopoldine Schneeweiß, Vießling



85.Geburtstag: Karl Pachschwöll, Vießling



85.Geburtstag: Franz Glück, Spitz



95.Geburtstag: Anna Mahorka, Spitz



Goldene Hochzeit: Hermann und Lydia Schmelz, Spitz

Wir gratulieren zu besonderen Festen im 1. Quartal 2006

80. Geburtstag

Frau Auguste Haberl, Vießling 23
Frau Maria Schütz, Schwallenbach 19
Frau Ilse Lechner, Schwallenbach 48

85. Geburtstag

Frau Anna Schachenhofer, Ottenschl.str.12
Frau Lepoldine Weilguni, Schwallenbach 35
Herr Anton Steinschaden, Gut am Steg 6
Frau Elisabeth Scheiber, Hauptstraße 50

90. Geburtstag

Herr Josef Artner, Schwallenbach 22

95. Geburtstag

Frau Margarete Wöginger, Hauptstr. 3

Goldene Hochzeit

Anton und Mathilde Schauer, Siedlung Erlahof 22
Karl und Maria Fuchs, Vießling 30

Liebe Mitbürger!

Ein mit vielen Ereignissen gespicktes Jahr 2005 geht zu Ende. Nach der Neuwahl des Gemeinderates wurden viele Vorhaben mit neuer Kraft angegangen oder fertig gestellt. Beispielhaft seien genannt:

- Fertigstellung und Eröffnung der **Volksschule Spitz**
- Umgestaltung des **Schiffahrtsmuseums Spitz**
- Ausbau des **Altstoffsammelzentrums Spitz**
- Initiative für **Terrassenweinbauprogramm**
- Bau der **Wohnhausanlage im Erlahof**
- Bemühungen um den **Hochwasserschutz Spitz**
- **Hochwasserschutz Sportplatz**
- Regelung für **Asylwerber** in Spitz
- Dritte Spitzer **Kindertage**
- **Gesunde Gemeinde**
- **Betriebsgebiet Schwallenbach** / Vorbereitung für Projektierung
- Durchbruch bei Sicherung der **Eisenbahnkreuzung Schwallenbach**
- Lösung der **Verkehrssituation Quitten**
- Neue Bemühungen um **Steinbruch Spitz**

Dazu kommen noch **zahlreiche Initiativen auf regionaler Ebene**, die nicht nur mit viel Arbeit, sondern auch mit viel Freude verbunden sind, wie etwa jüngst der bei der Rettung des Naturparks Jauerling erzielte Durchbruch.

Erreichbar sind diese Ziele nur durch die **reibungslose Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Gemeindeverwaltung**. Für diese offene und ehrliche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr möchte ich mich **herzlich bedanken**. Dank zu sagen gilt es aber auch **allen Spitzerinnen und Spitzern**, die im vergangenen Jahr durch ihre Initiativen beigetragen haben, unsere Gemeinde wiederum ein Stück voranzubringen.

Mögen die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel Anlass sein, inne zu halten und etwas Abstand zu gewinnen; dies ermöglicht in vielen Fällen eine neue Schärfung des Blickes.

Ihnen allen wünsche ich ein ruhiges besinnliches aber auch freudiges Weihnachtsfest und für 2006 Gesundheit, Glück und Erfolg!

Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister